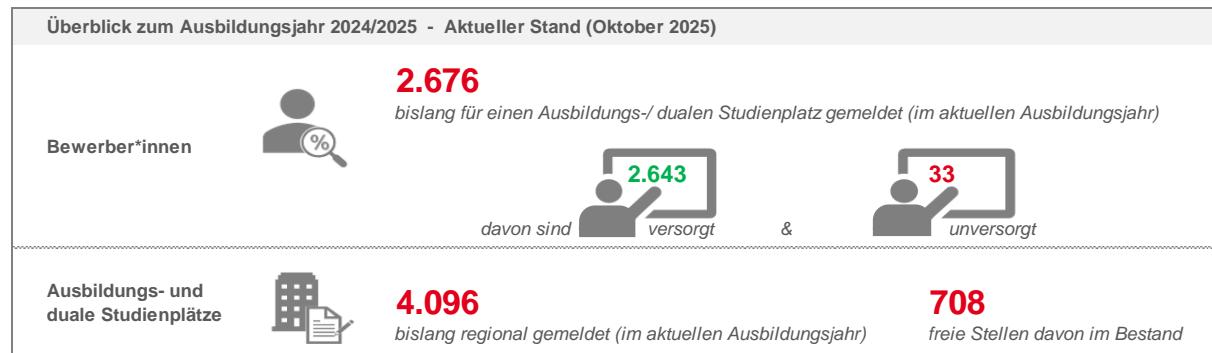




Pressemitteilung Nr. 37/2025 – 30.10.2025

Jahresabschluss für den Ausbildungsmarkt 2024/2025 (Berichtsjahr 01.10.2024 bis 30.09.2025)



Regionen	Bewerberinnen und Bewerber				Berufsausbildungsstellen		dar. betriebliche Berufsausbildungsstellen				Auf 100 gemeldete betriebl. Berufsausbildungsstellen kommen ... Bewerber/-innen.		Auf 100 unbesetzte Berufsausbildungsstellen kommen ... unversorgte Bewerber/-innen.	
	Insgesamt		darunter unversorgt		Insgesamt		Insgesamt		darunter unbesetzt		Insgesamt		Insgesamt	
	Anzahl	Veränd. ggü. VJ in %	Anzahl	Veränd. ggü. VJ in %	Anzahl	Veränd. ggü. VJ in %	Anzahl	Veränd. ggü. VJ in %	Anzahl	Veränd. ggü. VJ in %	Anzahl absolut	Veränd. ggü. VJ absolut	Anzahl	Veränd. ggü. VJ absolut
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	
AA Schweinfurt	2.676	14,7	33	120,0	4.096	-7,4	4.060	-7,5	708	-19,6	66	13	5	3
GSt Schweinfurt	1.255	22,0	16	45,5	1.465	-16,6	1.434	-16,8	302	-12,2	88	28	5	2
GSt Bad Kissingen	593	10,2	10	233,3	1.000	-0,1	*	x	129	-41,4	x	x	8	6
GSt Bad Neustadt	429	2,1	6	x	868	-3,7	864	-4,1	153	-11,0	50	3	4	x
GSt Haßfurt	399	15,0	*	x	763	-0,1	763	-0,1	124	-14,5	52	7	x	x

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

*) Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung werden Zahlenwerte von 1 oder 2 und Daten, aus denen rechnerisch auf einen solchen Zahlenwert geschlossen werden kann, anonymisiert.

x Nachweis nicht sinnvoll / nicht möglich; * Veränderungswert > 250 %

Richard Paul bewertet die Situation für das zurückliegende Ausbildungsjahr wie folgt: „Ausbildung ist die beste Versicherung gegen Arbeitslosigkeit und die Basis für eine gesicherte Lebensgestaltung. Aus Sicht von Betrieben bedeutet Ausbildung die Sicherung der Fachkräfte von Morgen. Wir sind mit der Berufsberatung flächendeckend und frühzeitig in allen Schulformen präsent, um die Berufswahl zu unterstützen und ggf. zu fördern.“

Auch wenn erneut viele Ausbildungsstellen unbesetzt geblieben sind, geht mein Appell an die Arbeitgeber uns weiterhin, möglichst frühzeitig, Ausbildungsstellen zu melden!“

Im Bereich der Agentur für Arbeit Schweinfurt (Stadt Schweinfurt, Landkreis Bad Kissingen, Landkreis Rhön-Grabfeld, Landkreis Haßberge, Landkreis Schweinfurt) waren bis zum Abschluss des Ausbildungsmarktes insgesamt 2.676 Interessierte als Bewerberinnen und Bewerber für eine Ausbildungsstelle oder ein duales Studium bei der Berufsberatung gemeldet, somit waren 342 Personen (15 Prozent) mehr als im vergangenen Beratungsjahr gemeldet.

Zum Ende des Berufsberatungsjahres (30.09.) blieben 33 Jugendliche unversorgt (Vorjahr:



15), das heißt, sie suchen weiterhin nach einer Ausbildung oder einem dualen Studium. Alle anderen Ausbildungsinteressenten haben sich bereits für ein Angebot entschieden oder eine andere Alternative für sich gefunden.

Die regionalen Unternehmen boten im gleichen Zeitraum 4.096 Ausbildungs- und duale Studienplätze an (326 Stellen bzw. 7 Prozent weniger als vor einem Jahr). Rein rechnerisch kommen damit auf 100 Stellen 66 Ausbildungsinteressierte. Zum 30.09.2025 blieben 708 Ausbildungs- und duale Studienplätze unbesetzt, vor Jahresfrist waren es noch 881 gewesen.

„Trotz des Rückgangs der gemeldeten Ausbildungsstellen, insbesondere in der Region Schweinfurt, zeigt sich der Ausbildungsmarkt in einer robusten und stabilen Verfassung. Die beruflichen Einstiegsmöglichkeiten für junge Menschen sind weiterhin sehr gut. Jedem Ausbildungsinteressenten stehen rechnerisch 1,5 Ausbildungsangebote gegenüber. Die abermals hohe Zahl an unbesetzten Ausbildungsstellen spiegelt letztendlich den großen Bedarf der Unternehmen an ausgebildeten Fachkräften wider“, erläutert Richard Paul.

Die Regionen im Überblick

Stadt Schweinfurt - Abschluss auf dem Ausbildungsmarkt 2024/2025

In der Stadt Schweinfurt waren bis zum Abschluss des Ausbildungsmarktes insgesamt 551 Interessierte als Bewerberinnen und Bewerber für eine Ausbildungsstelle oder ein duales Studium bei der Berufsberatung gemeldet, darunter befanden sich 200 Jugendliche mit Migrationshintergrund.

Von den 551 Bewerberinnen und Bewerber waren zahlenmäßig 157 Personen (40 Prozent) mehr als im vergangenen Beratungsjahr gemeldet. Davon suchen aktuell 9 Bewerberinnen und Bewerber aktiv nach einer Ausbildung oder einem dualen Studium. Alle anderen Bewerberinnen und Bewerber haben sich bereits für ein Angebot entschieden oder eine andere Alternative für sich gefunden.

32 Prozent der gemeldeten Bewerberinnen und Bewerber bewarben sich mit dem Realschulabschluss, 52 Prozent mit dem Hauptschulabschluss und 13 Prozent mit der Fach- oder Hochschulreife auf die offenen Stellen. Der überwiegende Teil der Jugendlichen hat die Schule im aktuellen Beratungsjahr beendet, die Übrigen schon vor längerer Zeit.

Die Top 10 der Berufswünsche der Jugendlichen sind: Fachlagerist/in, Kaufmann/-frau - Büromanagement, Kfz-Mechatroniker/in - PKW-Technik, Medizinische/r Fachangestellte/r, Zahnmedizinische/r Fachangestellte/r, Fachinformatiker-Anwendungsentwicklung, Verkäufer/in, Friseur/in, Industriemechaniker/in und Automobilkaufmann/-frau.



Es haben sich im Berichtszeitraum 542 Jugendliche bei der Berufsberatung abgemeldet. Von ihnen begannen rund 44 Prozent eine Berufsausbildung bzw. ein duales Studium. 24 Prozent der abgemeldeten Jugendlichen besuchen auch zukünftig die Schule. Weitere 1 Prozent starteten in ein Studium. 31 Prozent der Bewerberinnen und Bewerber nahmen eine Erwerbstätigkeit auf, begannen eine Fördermaßnahme zur Berufsvorbereitung oder leisten gemeinnützige/soziale Dienste.

Die regionalen Unternehmen haben bisher 841 Ausbildungs- und duale Studienplätze gemeldet (211 Stellen bzw. 20 Prozent weniger als vor einem Jahr). Rein rechnerisch kommen damit auf 100 Stellen 68 Bewerberinnen und Bewerber. Es blieben 158 Ausbildungs- und duale Studienplätze unbesetzt, vor allem in den Berufen Werkzeugmechaniker/in, Mechatroniker/in, Zerspanungsmechaniker/in, Fachkraft - Lagerlogistik und Verkäufer/in.

Die Top 10 der gemeldeten Ausbildungsstellen (inkl. der dualen Studienplätze) waren: Kaufmann/-frau im Einzelhandel, Verkäufer/in, Industriemechaniker/in, Mechatroniker/in, Medizinische/r Fachangestellte/r, Kaufmann/-frau - Büromanagement, Fachkraft - Lagerlogistik, Masch.-/Anlagenführer/in - Metall-, Kunststofftechnik, IT-System-Elektroniker/in und Bankkaufmann/-frau.

Landkreis Bad Kissingen - Abschluss auf dem Ausbildungsmarkt 2024/2025

Im Landkreis Bad Kissingen waren bis zum Abschluss des Ausbildungsmarktes insgesamt 593 Interessierte als Bewerberinnen und Bewerber für eine Ausbildungsstelle oder ein duales Studium bei der Berufsberatung gemeldet, darunter befanden sich 80 Jugendliche mit Migrationshintergrund.

Von den 593 Bewerberinnen und Bewerber waren zahlenmäßig 55 Personen (10 Prozent) mehr als im vergangenen Beratungsjahr gemeldet. Davon suchen aktuell 10 Bewerberinnen und Bewerber aktiv nach einer Ausbildung oder einem dualen Studium. Alle anderen Bewerberinnen und Bewerber haben sich bereits für ein Angebot entschieden oder eine andere Alternative für sich gefunden.

Fast die Hälfte der gemeldeten Bewerberinnen und Bewerber bewarben sich mit dem Realschulabschluss, 40 Prozent mit dem Hauptschulabschluss und 14 Prozent mit der Fach- oder Hochschulreife auf die offenen Stellen. Der überwiegende Teil der Jugendlichen hat die Schule im aktuellen Beratungsjahr beendet, die Übrigen schon vor längerer Zeit.

Bei ihren Berufswünschen orientierten sich die Jugendlichen an den Entwicklungen des Arbeits- und Ausbildungsmarktes. Die Top 10 der Berufswünsche der Jugendlichen sind: Kaufmann/-frau - Büromanagement, Kfz-Mechatroniker/in - PKW-Technik, Medizinische/r Fachangestellte/r, Verkäufer/in, Kaufmann/-frau im Einzelhandel, Elektroniker/in- Energie-/Gebäudetechnik, Anlagenmechaniker/in - Sanitär-/Heiz.-Klimatechnik, Industriekaufmann/-frau, Bankkaufmann/-frau und Bauzeichner/in.



Es haben sich im Berichtszeitraum 583 Jugendliche bei der Berufsberatung abgemeldet. Von ihnen begannen rund 59 Prozent eine Berufsausbildung bzw. ein duales Studium. 20 Prozent der abgemeldeten Jugendlichen besuchen auch zukünftig die Schule. Weitere 1 Prozent starteten in ein Studium. 20 Prozent der Bewerberinnen und Bewerber nahmen eine Erwerbstätigkeit auf, begannen eine Fördermaßnahme zur Berufsvorbereitung oder leisten gemeinnützige/soziale Dienste.

Die regionalen Unternehmen haben bisher 1.000 Ausbildungs- und duale Studienplätze gemeldet (1 Stelle weniger als vor einem Jahr).

Die Top 10 der gemeldeten Ausbildungsstellen (inkl. der dualen Studienplätze) waren: Verkäufer/in, Kaufmann/-frau im Einzelhandel, Kaufmann/-frau - Büromanagement, Medizinische/r Fachangestellte/r, Kfz-Mechatroniker/in - PKW-Technik, Zahnmedizinische/r Fachangestellte/r, Biologielaborant/in, Metallbauer/in - Konstruktionstechnik, Maler/in/Lackierer/in - Gestaltung/Instandhaltung und Anlagenmechaniker/in - Sanitär-/Heizung-Klimatechnik

Landkreis Rhön-Grabfeld - Abschluss auf dem Ausbildungsmarkt 2024/2025

Im Landkreis Rhön-Grabfeld waren bis zum Abschluss des Ausbildungsmarktes insgesamt 429 Interessierte als Bewerberinnen und Bewerber für eine Ausbildungsstelle oder ein duales Studium bei der Berufsberatung gemeldet, darunter befanden sich 58 Jugendliche mit Migrationshintergrund.

Von den 429 Bewerberinnen und Bewerber waren zahlenmäßig 9 Personen (2 Prozent) mehr als im vergangenen Beratungsjahr gemeldet. Davon suchen aktuell 6 Bewerberinnen und Bewerber aktiv nach einer Ausbildung oder einem dualen Studium. Alle anderen Bewerberinnen und Bewerber haben sich bereits für ein Angebot entschieden oder eine andere Alternative für sich gefunden.

Die Top 10 der Berufswünsche der Jugendlichen sind: Kfz-Mechatroniker/in - PKW-Technik, Kaufmann/-frau - Büromanagement, Medizinische/r Fachangestellte/r, Verkäufer/in, Bauzeichner/in, Verwaltungsfachangestellte/r.-Kommunalverwaltung, Fachinformatiker/in - Systemintegration, Mechatroniker/in, Kaufmann/-frau im Einzelhandel und Automobilkaufmann/-frau.

Es haben sich bislang 423 Jugendliche bei der Berufsberatung abgemeldet. Von ihnen begannen rund 58 Prozent eine Berufsausbildung bzw. ein duales Studium. 19 Prozent der abgemeldeten Jugendlichen besuchen auch zukünftig die Schule. Weitere 4 Prozent starteten in ein Studium. 19 Prozent der Bewerberinnen und Bewerber nahmen eine Erwerbstätigkeit auf, begannen eine Fördermaßnahme zur Berufsvorbereitung oder leisten gemeinnützige/soziale Dienste.



Die regionalen Unternehmen haben bisher 868 Ausbildungs- und duale Studienplätze gemeldet (33 Stellen bzw. 4 Prozent weniger als vor einem Jahr). Rein rechnerisch kommen damit auf 100 Stellen 50 Bewerberinnen und Bewerber. Es blieben 153 Ausbildungs- und duale Studienplätze unbesetzt, vor allem in den Berufen Fachverkäufer/in-Lebensmittelhandwerk - Bäckerei, Zerspanungsmechaniker/in, Tischler/in, Maler/in/Lackierer/in - Gestaltung/Instandhaltung und Metallbauer/in - Konstruktionstechnik.

Die Top 10 der gemeldeten Ausbildungsstellen (inkl. der dualen Studienplätze) waren: Verkäufer/in, Mechatroniker/in, Zerspanungsmechaniker/in, Kaufmann/-frau im Einzelhandel, Kfz-Mechatroniker/in - PKW-Technik, Industriemechaniker/in, Fachwirt/in - Handel (Ausbildung), Maler/in/Lackierer/in - Gestaltung/Instandhaltung, Metallbauer/in - Konstruktionstechnik und Fachverkäufer/in-Lebensmittelhandwerk - Bäckerei.

Landkreis Haßberge - Abschluss auf dem Ausbildungsmarkt 2024/2025

Im Landkreis Haßberge waren bis zum Abschluss des Ausbildungsmarktes insgesamt 399 Interessierte als Bewerberinnen und Bewerber für eine Ausbildungsstelle oder ein duales Studium bei der Berufsberatung gemeldet, darunter befanden sich 49 Jugendliche mit Migrationshintergrund.

Von den 399 Bewerberinnen und Bewerber waren zahlenmäßig 52 Personen (15 Prozent) mehr als im vergangenen Beratungsjahr gemeldet. Davon sucht/en aktuell kein/e Bewerber/in mehr aktiv nach einer Ausbildung oder einem dualen Studium. Alle Bewerberinnen und Bewerber haben sich bereits für ein Angebot entschieden oder eine andere Alternative für sich gefunden.

Fast die Hälfte der gemeldeten Bewerberinnen und Bewerber bewarben sich mit dem Realschulabschluss, 42 Prozent mit dem Hauptschulabschluss und 11 Prozent mit der Fach- oder Hochschulreife auf die offenen Stellen. Der überwiegende Teil der Jugendlichen hat die Schule im aktuellen Berufsberatungsjahr beendet, die Übrigen schon vor längerer Zeit.

Bei ihren Berufswünschen orientierten sich die Jugendlichen an den Entwicklungen des Arbeits- und Ausbildungsmarktes. Die Top 10 der Berufswünsche der Jugendlichen sind: Medizinische/r Fachangestellte/r, Kaufmann/-frau - Büromanagement, Industriekaufmann/-frau, Kfz-Mechatroniker/in - PKW-Technik, Kaufmann/-frau im Einzelhandel, Industriemechaniker/in, Land- und Baumaschinenmechatroniker/in, Tischler/in, Elektroniker/in- Energie-/Gebäudetechnik und Bauzeichner/in.

Die regionalen Unternehmen haben bisher 763 Ausbildungs- und duale Studienplätze gemeldet (1 Stelle weniger als vor einem Jahr). Rein rechnerisch kommen damit auf 100 Stellen 52 Bewerberinnen und Bewerber. Es blieben 124 Ausbildungs- und duale Studienplätze unbesetzt, vor allem in den Berufen Kaufmann/-frau im Einzelhandel,



Tischler/in, Zahnmedizinische/r Fachangestellte/r, Elektroniker/in- Energie-/Gebäudetechnik und Fachwirt/in - Handel (Ausbildung).

Die Top 10 der gemeldeten Ausbildungsstellen (inkl. der dualen Studienplätze) waren: Kaufmann/-frau im Einzelhandel, Fachwirt/in - Handel (Ausbildung), Industriekaufmann/-frau, Zahnmedizinische/r Fachangestellte/r, Verkäufer/in, Fachkraft - Lagerlogistik, Elektroniker/in-Energie-/Gebäudetechnik, Kaufmann/-frau - Büromanagement, Metallbauer/in - Konstruktionstechnik und Industriemechaniker/in.

Landkreis Schweinfurt - Abschluss auf dem Ausbildungsmarkt 2024/2025

Im Landkreis Schweinfurt waren bis zum Abschluss des Ausbildungsmarktes insgesamt 704 Interessierte als Bewerberinnen und Bewerber für eine Ausbildungsstelle oder ein duales Studium bei der Berufsberatung gemeldet, darunter befanden sich 92 Jugendliche mit Migrationshintergrund.

Von den 704 Bewerberinnen und Bewerber waren zahlenmäßig 69 Personen (11 Prozent) mehr als im vergangenen Beratungsjahr gemeldet. Davon suchen aktuell 7 Bewerberinnen und Bewerber aktiv nach einer Ausbildung oder einem dualen Studium. Alle anderen Bewerberinnen und Bewerber haben sich bereits für ein Angebot entschieden oder eine andere Alternative für sich gefunden.

Über die Hälfte der gemeldeten Bewerberinnen und Bewerber bewarben sich mit dem Realschulabschluss, 30 Prozent mit dem Hauptschulabschluss und 15 Prozent mit der Fach- oder Hochschulreife auf die offenen Stellen. Der überwiegende Teil der Jugendlichen hat die Schule im aktuellen Beratungsjahr beendet, die Übrigen schon vor längerer Zeit.

Die Top 10 der Berufswünsche der Jugendlichen sind: Kfz-Mechatroniker/in - PKW-Technik, Kaufmann/-frau - Büromanagement, Medizinische/r Fachangestellte/r, Industriekaufmann/-frau, Fachinformatiker-Anwendungsentwicklung, Mechatroniker/in, Industriemechaniker/in, Verkäufer/in, Automobilkaufmann/-frau und Fachlagerist/in.

Es haben sich bislang 697 Jugendliche bei der Berufsberatung abgemeldet. Von ihnen begannen rund 63 Prozent eine Berufsausbildung bzw. ein duales Studium. 19 Prozent der abgemeldeten Jugendlichen besuchen auch zukünftig die Schule. Weitere 3 Prozent starteten in ein Studium. 15 Prozent der Bewerberinnen und Bewerber nahmen eine Erwerbstätigkeit auf, begannen eine Fördermaßnahme zur Berufsvorbereitung oder leisten gemeinnützige/soziale Dienste.

Die regionalen Unternehmen haben bisher 624 Ausbildungs- und duale Studienplätze gemeldet (80 Stellen bzw. 11 Prozent weniger als vor einem Jahr). Rein rechnerisch kommen damit auf 100 Stellen 113 Bewerberinnen und Bewerber. Es blieben 144 Ausbildungs- und



duale Studienplätze unbesetzt, vor allem in den Berufen Verkäufer/in, Berufskraftfahrer/in, Fachlagerist/in, Medizinische/r Fachangestellte/r und Metallbauer/in - Konstruktionstechnik.

Die Top 10 der gemeldeten Ausbildungsstellen (inkl. der dualen Studienplätze) waren: Verkäufer/in, Kaufmann/-frau im Einzelhandel, Elektroniker/in- Energie-/Gebäudetechnik, Fachlagerist/in, Fachwirt/in - Handel (Ausbildung), Kaufmann/-frau - Büromanagement, Fachinformatiker-Anwendungsentwicklung, Berufskraftfahrer/in, Fachkraft - Lagerlogistik und Kaufleute für Groß- und Außenhandelsmanagement – Außenhandel/Großhandel.

Fazit

Thomas Schlereth, Teamleiter der Berufsberatung vor dem Erwerbsleben, resümiert: „Wir unterstützen die Schülerinnen und Schüler bereits in den letzten beiden Jahren vor dem Schulabschluss intensiv beim Einstieg ins Berufsleben. Gemeinsam mit den Schulen stärken wir die frühe berufliche Orientierung, damit die Jugendlichen einen passenden Beruf finden. Unsere guten Ergebnisse können wir nur durch die hervorragende Zusammenarbeit aller Netzwerkpartner, wie den Schulen, Kammern, Bildungsträgern und anderen Institutionen erreichen. Es wurden zahlreiche Berufswahlmessen, Berufswahlseminare, „Digitale Elternabende“ und vieles mehr gemeinsam organisiert und durchgeführt. Wir werben bei allen kommenden Absolventinnen und Absolventen darum, dieses Angebot intensiv zu nutzen.“

Die Berufs- und Studienberatung ist von überall telefonisch und per Videotelefonie erreichbar und bietet individuelle Beratungen an: Hotline 0800 4 5555 00. Weitere Informationen:
<https://www.arbeitsagentur.de/vor-ort/schweinfurt/bbve>